

Leben nach dem Tod

Wissenschaften sind bemüht, möglichst alles zu beweisen, zu bemessen und handfeste Argumentationen zu geben. Besonders die Naturwissenschaften, die Technik und Medizin erhalten einen hohen Stellenwert der Glaubwürdigkeit, wenn es um ihre Ergebnisse und Erkenntnisse geht. Alles, was nicht beweis- und messbar ist, gibt es nicht. Dabei existieren selbst in der Physik oder Mathematik Dinge, die man nur beschreiben, aber nicht reell messen kann. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Standortes Jülich der Fachhochschule Aachen hält Prof. **Walter**



van Laack am kommenden Sonntag, 9. Juni, wird van Laack um 11 Uhr beim „Wissenschaftlichen Frühstück“ im Gerling Pavillon auf dem Jülicher Campus den Abschlussvortrag mit dem Titel „Nahtod-Erfahrungen – Vorhof zum Himmel oder bloß Hirngespinnste?“. Prof. Walter van Laack betrachtet die Wissenschaften kritisch und intensiv aus verschiedenen Blickwinkeln heraus. Er lehrt an der Fachhochschule Aachen-Jülich Medizintechnik, führt eine orthopädische Praxis und ist vor allem ein Philosoph, der nicht nur die Naturwissenschaften mit den Geisteswissenschaften vereint.